

Befiehl du deine Wege

Text: Paul Gerhardt 1607-1676

Musik: Bartholomäus
Georg

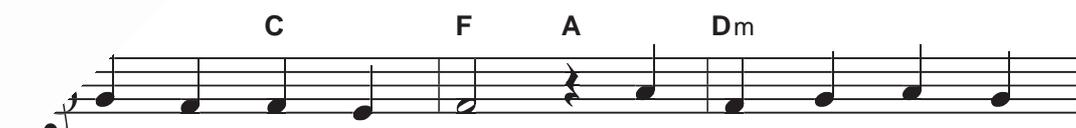
1. Be - fiehl du dei - ne We - ge, Her - ze
 2. Dem Her - ren musst du tra - uen, wahl - er -
 3. Weg hast du al - ler - lei, was dir fehlt dir's
 4. Ihn, ihn lass tun und la - ssen, ein wei - ser



1. kränkt die Seel, die du - rch die - ten Pfle - ge des,
 2. gehn; du mu - ssst du schau - en, wenn
 3. nicht; du mu - ssst du schau - en, wenn
 4. Fürst du mu - ssst du schau - en, wenn
 so ver - hal - ten, dass



1. Ziel lenkt. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt
 2. be - stehn. Mit Sor - gen und mit Grä - men und
 3. lau - ter Licht; dein Werk kann nie - mand hin - dern, dein
 4. wun - dern wirst, wenn er, wie ihm ge - büh - ret, mit



1. We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch We - ge
 2. mit selbst - eig - ner Pein lässt Gott sich gar nichts
 3. Ar - beit darf nicht ruhn, wenn du, was dei - nen
 4. wun - der - ba - rem Rat das Werk hi - naus - ge -



1. fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
 2. neh - men, es muss er - be - ten sein.
 3. Kin - dern er - sprieß - lich ist, willst tun.
 4. füh - ret, das dich be - küm - mert hat.